

Polaer Tagblatt

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carl Nr. 1, entgegen genommen. — Anwärter Annoncen werden von allen größeren Anklündigungsbüros übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die erste gespaltene Zeile, Reklamentexten im redaktionelle Teile mit 50 h für die erste Zeile, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 h, ein fettdrucktes mit 6 h berechnet. Für Beilagen und sodana eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht belgestellt.

Für die Redaktion verantwortlich:
Hugo Dudak.
Druck und Verlag:
Buchdruckerei Jos. Krmpotic
Pola, Piazza Carl Nr. 1.

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh.
Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carl 1, ebenerdig und die Redaktion Via Cente 2, 1. Stock — Telefon Nr. 58. — Sprechstunden der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 24 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 Heller, Einzelversand in allen Trafiken.

IX. Jahrgang

Pola, Sonntag 14. Dezember 1913

Nr. 2666

Der Weg nach Saloniki.

Serbien setzt alles daran, um die durch seine neuen Gebiete gehende Strecke der Orientbahnen in seinen Besitz zu bekommen, oder wenn die Verstaatlichung nicht möglich ist, doch ein solches Arrangement zu treffen, dass dem österreichisch-ungarischen Handel der freie Schienenweg nach Saloniki verriegelt werde. Ein neuer Konfliktstoff ist durch diesen Vorstoß Serbiens gebildet worden. Die Monarchie soll durch die Verserbisierung oder Internationalisierung der Orientbahn in Serbien in ihren wirtschaftlichen Lebensinteressen getroffen, der freie Weg ans Aegäische Meer, die direkte Handelsverbindung mit dem Osten unterbunden werden.

Die ungarische Staatsbahnverwaltung hat im Namen der österreichischen Staatsbahnverwaltung und der preussischen Staatsbahndirektion in Breslau der serbischen Staatsbahnverwaltung einen Protest überreicht, da zufolge der Verfügungen der serbischen Staatsbahnverwaltung Sendungen nach Ristowo, Saloniki, Uesküb, Monastir in Belgrad, bzw. in Piroi und Kumendje mit neuen Frachtbriefen ausgestattet werden müssen.

Hiedurch wird die Anwendung direkter Tarife unmöglich. Unter diesen Umständen verlangt die Beschwerde nachdrücklich, dass die Verfügung der serbischen Eisenbahnverwaltung zurückgezogen werde, umso mehr, als durch diesen Vorgang der Verkehr auf dem Wege nach Saloniki vollständig lahmgelegt werden wird.

Die serbische Staatsbahnverwaltung hat dem Proteste nicht Rechnung getragen und der ungarischen Staatsbahnverwaltung mitgeteilt, dass die serbischen Bahnen unter Berufung auf einen Ministerratsbeschluss die Anwendung der Konvention à quatre für den Verkehr nach den Stationen des neuen serbischen Gebietes nicht anerkennen, sondern die Bestimmung trafen, dass an Stelle der Konventionstaxen die ungleich höheren Lokaltarife vom Jahre 1910 in Anwendung gebracht werden müssen.

Tagesneuigkeiten.

Verleihung der Kämmererwürde.

Der Kaiser hat seinem Flügeladjutanten, Linienschiffskapitän Nikolaus Horthy de Nagybanya, die k. u. k. Kämmererwürde verliehen.

Personales.

Bischof Monsignore Dr. Trifon Pedersoli hat an die Polaer Gemeindevertretung ein Schreiben gerichtet, in welchem er für seine glänzende Aufnahme und die Teilnahme an der Einsetzungsfest seinen innigsten Dank ausspricht. Se. bischöflichen Gnaden haben bei dieser Gelegenheit gebeten, den tiefgefühlten Dank auch den Bewohnern der Stadt Pola auszusprechen.

Vom Eskaderkommando.

Das k. u. k. Eskaderkommando befindet sich bis auf Weiteres an Bord S. M. S. »Tegethoff«.

Aus dem Marinedienste.

Zum Stabschef der Eskader wurde Fregattenkapitän Paul Edler von Mecenseffy bestimmt und zum Hafenaufseher zum Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals kommt Linienschiffskapitän Artur Catinelli Edler von Obradich-Bevilacqua.

Von der gewerblichen Fachschule.

Der Minister für öffentliche Arbeiten hat den Architekten Herrn Grubinič zum Lehrer in der 9. Rangklasse an der hiesigen gewerblichen Fachschule ernannt.

Belobung.

Vom Kriegsministerium, Marinektion, wurde mit Dekret belobt: für fast zweijährige vorzügliche Dienstleistung in der ökonomisch-administrativen Abteilung des Hafenaufsehers der Marineoberkommissär 3. Klasse Jaroslav Tuschner.

Sinfoniekonzert.

Die Ortsgruppen »Pola« und »Policaryo« des Oesterreichischen Flottenvereines veranstalten am 18. d. M. anlässlich des 50. Geburtstages ihres höchsten Protektors, Seiner k. u. k. Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand, ein Sinfoniekonzert im hiesigen Theatergebäude. Beginn um 8 1/2 Uhr abends. Für dieses Konzert, dessen Reinertrag an die Zentrale des Oesterreichischen Flottenvereines zugewendet werden wird, gibt sich bereits das regste Interesse kund. Der Vorverkauf der Karten findet im Politeama Ciscutti statt, und zwar von Dienstag den 16. d. angefangen täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 4 bis 6 Uhr nachmittags statt. Preise der Plätze: Parterreloge 12 K, Loge im 1. Rang 10 K, Parterresitz 3 K, Sperrsitz 2 K, Galeriesitz 80 h, Sitzplatz im Parterre 1 K, Stehplatz auf der Galerie 40 h. Es sind keinerlei Eintrittsgelder separat zu entrichten.

Konzert.

F. das heute nachmittags um 3 Uhr im Valeriparke von der k. u. k. Marinemusik abzuhaltende Konzert wurde folgendes Programm festgesetzt: 1. G. Mahr: »Fenner-Jäger«, Marsch; 2. A. Maillart: Ouverture zur Oper »Das Glöckchen des Eremiten«; 3. E. Kalman: »Dorfkinder«, Walzer; 4. Lehár: »Kusslektion«, Lied; 5. K. Komzak: »Techniker Blut«, Polka; 6. W. Kienzl: »Der Evangelimann«, Phantasie.

Vom Szent Istvan.

Es verlautet, dass als Vertreter des Kaisers zum Stapellauf des Dreadnoughts »Szent Istvan« Erzherzog Franz Ferdinand eintreffen wird.

Der Prozess gegen die Gemeindeangestellten.

In Klagenfurt wurden dem Schwurgerichte insgesamt 36 Fragen vorgelegt. Von diesen sind 34 Hauptfragen, von denen sich 10 auf Galante, 4 auf Horrak, weitere 4 auf Qarantotto, 7 auf Bigatto und je 3 auf Negri, Desovich und Filinic beziehen und zwei Zusatzanträge bezüglich der Schadenssumme bei Galante verlesen. Der Staatsanwalt beantragte im Einverständnis mit den Verteidigern 1. die Fragen 13, 17, 20 und 27, welche die

Mitschuld einzelner Angeklagter von den anderen Fragen festgestellten Uebeltaten betreffen, und kumulative Fragen sind, in ihre einzelnen Bestandteile aufzulösen, so dass die Mitschuld für jede einzelne Straftat eine eigene Hauptfrage gestellt wird. 2. Zu diesen einzelnen Fragen Zusatzfragen bezüglich der Schadenhöhe zu stellen. Dagegen die Zusatzfragen betreffend die Fälle Galante, auszuscheiden. Die Verteidiger sprachen für ihre Klienten in eindringlicher Weise und beantragten für einige Angeklagte auf Stellung einer Zusatzfrage auf unwiderräthlichen Zwang. Gestern fanden die Plaidoyers statt. Sodann zogen sich die Geschworenen zu einer längeren Beratung zurück, nach der der Kassadirektor Galante zu zwei Jahren schweren Kerkers verurteilt wurde, während betreffs der übrigen sechs Angeklagten ein freisprechendes Urteil gefällt wurde. Dem Galante wurden 22 Monate Untersuchungshaft in die Strafe eingerechnet, wodurch diese beinahe schon verbüßt wurde.

Der Bankzinsfuß.

Die Deutsche Reichsbank hat ihren Diskont um 1/2 % auf 5 % herabgesetzt. Die Deutsche Reichsbank hat die Führung auf den Geldmärkten an sich gerissen. Während die Bank von England am 2. Oktober d. J. ihren Diskont um 1/2 % auf 5 % erhöht hat und damit zu dem Zinsfuß zurückgekehrt ist, der während der Spannung vom 17. Oktober 1912 bis zum 16. April 1913 geherrscht hatte, während die Bank von Frankreich den Krisenzinsfuß noch immer festhält, hat die Deutsche Reichsbank schon am 27. Oktober d. J. den Zinsfuß, der seit 14. November 1912 6 % betrug, auf 5 1/2 % herabgesetzt und ist jetzt, trotzdem ihr nur die Oesterreichisch-Ungarische Bank mit einer Diskont-Herabsetzung ebenfalls von 6 auf 5 1/2 % am 27. November gefolgt war, — bei uns war der Satz von 6 % seit 16. November 1912 in Geltung — mit der Herabsetzung um 1/2 % einen Schritt weiter gegangen. Diese Verminderung ist wichtig, denn sie wird auch für uns von grosser Bedeutung sein.

Der Typografenstreik.

Aus Wien verlautet gerüchtweise, die Regierung habe gestern, Samstag, sowohl den Buchdruckern als auch den Buchdruckereibesitzern die vom Zentral-Gewerbeinspektorate ausgearbeiteten Vermittlungsvorschläge vorgelegt.

Gegen die Verteuerung des Telephons.

Die Regierung beabsichtigt, unser miserables Telephon zu verteuern. In Wien fand deshalb eine grosse Protestversammlung statt, in welcher lebhaft Protest gegen die schlechten Telephonverhältnisse und gegen die vom Ministerium angekündigte abermalige Verteuerung des Telephons geführt wurde. Vergleiche mit anderen Staaten ergaben, dass man nirgends so teuer dran sei wie in Oesterreich, und trotz dieser anerkannten Tatsache will das Handelsministerium nun neuerlich mit einer anderen Einteilung der Kategorien vorgehen, wodurch eine 50prozentige Verteuerung für die Telephonbesitzer eintritt. Schliesslich wurde eine Entschliessung angenommen, in welcher die Versammlung lebhaften Pro-

Der Liebe ewiges Licht.

Ein Roman aus dem Lande der Mitternachtssonne.

Von Erich Friesen.

Nachdruck verboten.

Hat er Ebbas Anwesenheit ganz vergessen? Geht seine Phantasie ihre eigenen Wege?

Sie will ihn nicht stören in seiner Versunkenheit. — Leise schleicht sie sich hinweg.

Ein eigenes Gefühl durchbebt ihr Herz — ein Gefühl, für das sie noch keinen Namen findet, ein Gefühl, das sie beseligt und zugleich tief traurig macht.

In ihrem Zimmer angelangt, wirft sie noch einen verstohlenen Blick durchs Fenster hinauf nach der Plattform der Sternwarte, auf der noch immer der dunkle Schatten sich langsam hin und her bewegt.

Dann zieht sie die Vorhänge zusammen und öffnet ein Geheimfach ihres Schreibtisches, in dem die kleinen Erinnerungen an ihre Brautzeit, verwelkte Blumen und ein paar Liebesbriefe liegen.

Ein bitteres Lächeln verzieht für einen Augenblick ihre Lippen.

Die Hand, die jene leidenschaftlichen Ergüsse schrieb, hat sich seitdem zum Schlage gegen sie erhoben. Und die Schwüre ewiger Treue? Bah, wozu weiter darüber grübeln? Der Mann ist ja tot. Und einem Toten muss man verzeihen.

Nur fort mit diesen stummen Zeugen jener unglückseligen Episode in ihrem Leben!

Langsam hält sie einen Brief nach dem andern an die brennende Kerze. Und ein verwelktes Sträusschen nach dem andern. Bis alles in ein Häuflein Asche zerfallen ist. — Dann atmet sie wie befreit auf.

Ach, wie weit, wie unendlich weit scheint auf einmal ihr bisheriges Leben hinter ihr zu liegen. Ihr ist, als sei sie aus einem schweren Traum erwacht. Ein neues Leben tut sich vor ihr auf: ein reiches Leben voll Inhalt und Befriedigung.

Welch grosse Aufgabe harrt ihrer hier als Gefährtin, Mitarbeiterin, Trösterin zweier aussergewöhnlicher Männer: des alten Alchimisten da unten, den das Brüten über seinen Experimenten zum Einsiedler machte — und des jungen Sternforschers dort oben, der im Absuchen der Himmelskörper alles menschliche Fühlen verlor, so dass er den Eindruck eines völlig Weltentrückten macht.

Wird es ihr gelingen, die krankhafte Exaltation beider einzudämmen und in ruhige Bahnen zu lenken, damit der Götterfunken Genie, der in beider Hirn glimmt, nicht durch das flackernde Irrefeuer fixer Ideen aufgezehrt werde?

Denn nur ein Schritt ist's vom Genie zum Wahnsinn —

»Frau Marquise, gestatten Sie, dass ich Ihnen meine Dienste anbiete.«

Ebba, die soeben ihr Schlafgemach verlassen hat, um sich hinunter zu ihrem Valer zu begeben, zuckt ein wenig zusammen. Von Kindheit an ist ihr diese leise, honigsüsse Stimme antipathisch gewesen.

Doch sie bezwingt ihre Abneigung und reicht der knixenden Mamsell Tönnesen die Hand.

Und die kleine, kokett gekleidete Person mit den eingeknickten Lippen und dem etwas schiefen Blick fährt unterwürdig fort:

»Ich war untröstlich, dass ich gerade gestern nicht zu Hause war, als die Frau Marquise ankamen. Jan sagte

mir, dass er der Frau Marquis aufgewartet hätte.«

»Schön gut,« wehrt Ebba ungeduldig ab. Sie hat augenblicklich keinen anderen Wunsch, als die unangenehme Person loszuwerden.

Aber Mamsell Tönnesen besitzt ausser mancher anderen charakteristischen Eigenschaft auch eine Masse Unverfrorenheit. Und so beginnt sie, Ebba wie unabsichtlich den Weg versperrend, aufs neue:

»Wenn ich noch bitten dürfte, dem gnädigen Herrn nichts davon zu sagen, dass ich gestern fort war. Er ist in solchen Sachen sehr streng, der gnädige Herr.«

»Schön gut.«

Und Ebba versucht, an Mamsell Tönnesen vorbeizugehen.

Doch diese Dame ist nicht so leicht abzuschütteln.

»Es geht der Frau Marquise doch gut?«

»Danke, ja!«

»Ich dachte, weil die Frau Marquise in Trauer —?

Die Frau Marquise werden doch nicht gleich morgen wieder abreisen, nicht wahr?«

Leichtes Rot steigt in Ebbas Wangen über die Unverschämtheit der Wirtschaftsmamsell, deren heimtückische Art und Weise ihr schon als Kind oft das Blut der Empörung in die Stirn trieb.

Und bei dem listig zwinkernden Blick und dem freundlich-hämischen Lächeln da vor ihr stellt sie sich zum erstenmal die Frage, ob sie sich durch einen dauernden Aufenthalt auf Schloss Askö nicht in eine schiefe Lage bringen wird.

Noch im Zwiespalt mit sich selbst, sieht sie den Mann, mit dem sich soeben ihre Gedanken so lebhaft beschäftigt, mit raschen Schritten der Gang entlang kommen, direkt auf sie und Mamsell Tönnesen zu.

test gegen die geplanten Massregeln eingelegt und erklärt, allenfalls zu Massenkündigungen der Apparate zu greifen.

Leuchtfeuer.

Das weisse Gruppenblitzfeuer von Kap Pellegrino (Insel Lesina), welches verlöscht war, brennt wieder regelmässig.

Vom Schwurgerichte.

Den Bericht von gestern ergänzend, bemerken wir, dass der wegen Raub am 86jährigen Greis Madusan angeklagte Roza von den Geschworenen in Rovigno freigesprochen wurde.

Abgelegte Prüfung.

Frau Birthelmer aus Pola hat an der Budapester medizinischen Fakultät die Prüfung als Assistentin für medizinische Massage mit Vorzug bestanden.

Diebstahl.

Wegen Diebstahls wurde die Prostituierte Theresia Reeh verhaftet. Sie wird beschuldigt, einem Gaste die Brieftasche mit 80 Kronen entwendet zu haben.

Militärisches.

Aus dem Hafendirektorats-Tagesbefehl Nr. 347.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Schöller.
Garnisonsinspektion: Hauptmann Skallitzky vom Inf.-Reg. Nr. 87.
Aerztliche Inspektion: Fregattenarzt Dr. Fuchs.

Urlaube.

21 Tage Lschl. Kaptanie für Oesterreich-Ungarn. 14 Tage Lsch.-Kpt. Gustav Ritter von Nauta für Oesterreich-Ungarn. 8 Tage Ob.-Werkl. 2. Kl. Hlastec für Belovar.

Personalverordnung.

In den Ruhestand versetzt (mit 1. Jänner 1914): der Linienschiffsleutnant Bruno Colledani als invalid. (Domizil: Oörs.); der Linienschiffsarzt Dr. Vinko v. Marochin als invalid (Domizil: Gospic, Kroatien); der Werkführer Anton Loncar auf sein Ansuchen (Domizil: Pozsony, Ungarn); der Unterwaffenmeister R. U. Rudolf Ballas der 10. Kompagnie als zum berufsmässigen Dienste untauglich, im Mobilisierungsfalle für Lokaldienste geeignet (Domizil: Teschen). — In die Seewehr werden übersetzt (mit 24. November 1913): der Untermaschinenwärter Karl Stress und der Untermaschinenwärter Theodor Pötsch, beide der 12. Kompagnie. — Ausser Stand werden gebracht (mit 30. November 1913): der Stabswaffenmeister R. U. Jaroslav Schaller der 10. Kompagnie bei gleichzeitigem Uebertritt in den Zivildienst; der Seekadett Franz Melisch als am 3. Dezember 1913 zu Pola gestorben; der Unterbootsmann Tel. M. Josef Schmidt der 7. Kompagnie als am 8. August 1913 zu Triest gestorben. — In Abgang kommen: der Fregattenleutnant in der Reserve Andreas Solymosi als am 13. November 1912 zu Budapest gestorben; der Fregattenkapitän des Ruhestandes Alexander Freiherr Taxis de Bordogna et Valnigra als am 16. November 1913 zu Pola gestorben; der Marinekommissär 1. Klasse des Ruhestandes Viktor Vasic als am 22. November 1913 zu Rudolfswert gestorben. — Ausser Dienst zu stellen ist: S. M. S. »Najade«. — Ausser Dienst zu stellen und in die 1. Reserve zu versetzen ist: S. M. S. »Aspern«.

Dienstbestimmungen.

Zum Stabschef der Reserveeskadre: Fregattenkapitän Emil Wilde. — Zum Stabschef der Kreuzerflottille: Korvettenkapitän Anton Dolenc. — Zum Kommandanten S. M. S. »Herkules«: Korvettenkapitän Adolf Lenoch. — Zum Kommandanten S. M. S. »Blitz«: Korvettenkapitän Otto Bäumel. — Auf S. M. S. »Gamma«: Korvettenkapitän Simeon Jernejic (als Unterrichtsleiter). — Zum Marinetechnischen Komitee: Korvettenkapitän Karl Hirsch (als Vorstand der 4. Abteilung). — Auf S. M. S. »Babenberg«: Linienschiffsleutnant Adolf Ritter v. Pokorny (als Gesamtdetailoffizier). — Auf S. M. S. »Kaiser Karl VI.«: Linienschiffsleutnant Alberl Peter (als Gesamtdetailoffizier). — Auf S. M. S. »Habsburg«: Linienschiffsleutnant Karl Herkner (als Gesamtdetailoffizier). — Auf S. M. S. »Adria«: Linienschiffsleutnant Gustav Klima (für S. M. S. »Wien«). — Dauernd kommandiert wird: zum Kriegsministerium, Marinesektion: Linienschiffsleutnant Georg Wellisch. — Zum Hafendirektorat auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Rudolf Ostler. — Zeitlich kommandiert wird: zur Bauleitung bei der Gemantawerft in Kiel: Arsenalmeister Josef Sponza. (Evidenz: Schiffbaudirektion des Seearsenals). — Auf S. M. S. »Adria«: provisorischer Fregattenarzt Dr. Guido Fuchs (für die Beischiffe). — Zur Ausrüstungsdirektion des Seearsenals: Marinediener 2. Klasse Georg Strenja.

Es wird höfl. um umgehende Erneuerung des Abonnements ersucht.

Drahtnachrichten.

(K. k. Korrespondenzbureau.)

Das Heeresbudget.

Wien, 13. Dezember. Die ungarische Delegation hat das Heeresbudget im Allgemeinen und in den Details votiert.

Vom österreichischen Lloyd.

Triest, 13. Dezember. Die Generaldirektion des Oesterreichischen Lloyd verlaubbart, dass, um den gesteigerten Exportbedürfnissen zu genügen, folgende Extradampfer unter Ladung gestellt werden: »Radium« am 15. d. M. für Saloniki und Konstantinopel, »Brunette« in der letzten Dezember-Woche nach Syrien und »Baron Beck« ungefähr am 20. d. für Kreta, die Inseln des Aegäischen Meeres und Smyrna.

Weihnachtsferien an Mittelschulen.

Wien, 13. Dezember. Da der dritte Jänner im kommenden Jahr auf einen Samstag fällt, hat das Unterrichtsministerium angeordnet, dass an allen Mittelschulen im eigentlichen und weiteren Sinn, an denen die Weihnachtsferien gewöhnlich bis zum 2. Jänner dauern, diese diesmal bis zum 5. Jänner verlängert werden sollen. Der Unterricht wird also ausnahmsweise erst am 5. Jänner aufgenommen werden.

Monna Lisa.

Florenz, 13. Dezember. Der Direktor der schönen Künste Dr. Ricci erklärte zur Wiederauffindung der »Monna Lisa« nach einer genauen und vollständigen Untersuchung, dass die souveräne Schönheit des herrlichen Bildes einerseits, die unzähligen kleinen Sprünge und die leichten Reparaturen andererseits sowie endlich Zahl und Stempel, die das Bild im Louvre erhalten hat, ebendieselben Merkmale seien, die das Original kennzeichnen. Das Bild befindet sich übrigens im besten Zustande. Es wird sechs Tage hindurch in den Uffizien aufgestellt sein.

Das ukrainische Museum.

Lemberg, 13. Dezember. Heute wurde hier das »Ukrainische Nationalmuseum« auf feierliche Weise eröffnet.

Wahlfever in Kroatien.

Agram, 13. Dezember. In der vergangenen Nacht kam es hier zwischen einer Gruppe von Anhängern Starcevic' und einer Militärpatrouille zu einem Zusammenstoss. Darüber geben oppositionelle Blätter etwa folgende Wendung: Eine Gruppe von Starcevicanern kam spät nachts durch die Vlaska ulica und gab ihrem Empfinden mit lauten Rufen für Starcevic und gegen die Frankpartei Ausdruck. Plötzlich aber stiess die Gruppe mit einer aus vier Mann bestehenden Militärpatrouille, die von einem Korporal geführt wurde, zusammen. Der Korporal drohte angeblich sofort fertig zu nehmen, falls die Gruppe nicht nachgeben sollte. Darauf hätten sich denn dann die Starcevicaner zurückgezogen.

Demgegenüber berichtet das Ungar. Tel.-Korr.-Bureau, es läge von einer anderen Seite eine andere Meldung vor, die wesentlich anders klingt: Als etwa 30 Starcevic-Anhänger um halb 12 Uhr nachts in der Vlaska ulica dem Militär begegneten, riefen sie: »Hrustic (so heisst der gegnerische Kandidat) schickt sogar eine Militärpatrouille aus!« Die Worte wurden als schlechter Witz gebraucht und von der Gruppe auch so aufgenommen. Dem Korporal erschien die Situation jedoch anders, weswegen er halt machte, um die Verteidigungsstellung einzunehmen. Auf eine Anfrage vonseiten der Zivilisten, was denn das zu bedeuten hätte, erwiderte der Korporal, dass man ihn mit den Leuten in Ruhe lassen möge. Hierauf begab sich die Gruppe weiter.

Es wurde sofort über den Vorfall eine strenge Untersuchung eingeleitet. In amtlichen Kreisen stellt man die Angelegenheit ganz belanglos dar.

Das türkische Budget.

Konstantinopel, 13. Dezember. Nach Angaben aus türkischen Quellen wird das Defizit des im Ausarbeitung begriffenen Budgets für das am 14. März beginnende Finanzjahr 2 1/2 Millionen nicht überschreiten. Die Verminderung der Ausgaben werden zur Gebietsverkleinerung der Türkei und zu der dadurch bedingten Abnahme der Bevölkerungsziffer in keinem Verhältnisse stehen.

Der bulgarische Exarch.

Sofia, 13. Dezember. Der bulgarische Exarch Msgr. Joseph hütet seit seiner Ankunft das Bett. Gestern wurde ein Aerktekoncilium einberufen, um seinen Gesundheitszustand zu untersuchen. Einerseits soll den Exarchen die Seereise angegriffen haben, andererseits der seelische Kummer, den er über das Unglück Bulgariens und insbesondere über die Lage der mazedonischen Bulgaren empfindet, für die er dreissig Jahre gearbeitet, ungünstig auf seinen Grundheitszustand eingewirkt haben.

Ein Streik in Spanien.

Ferrol, 13. Dezember. Der Streik auf den Schiffbauwerken ist beendet, da der Werkführer, dessen Person den Anlass zum Ausstande gab, auf seinen Posten verzichtet hat.

Mexikanisches.

Mexiko, 13. Dezember. Konteradmiral Fletcher nach einer Depesche aus Tampico die dort kämpfenden Insurgenten und Bundesstruppen aufgefordert, das Feuer einzustellen, andernfalls werde er das Kanonenboot »Vigilante« in Aktion treten lassen. Wie dem amerikanischen Gesandten gemeldet wird, sind beide Parteien der Werbung des amerikanischen Admirals nachgekommen.

Die Bundesstruppen haben in Tampico das Zentrum der Stadt in ihrem Besitze. Admiral Fletcher hat die Ausländer aufgefordert, an Bord seiner Schiffe Zuflucht zu nehmen oder sich in den Häfen anzusammeln, wo sie unter dem Schutze der Schiffsgeschütze stehen.

Die passive Resistenz.

Graz, 13. Dezember. Die Buchdruckerhilfen und die Schriftsetzer von ganz Steiermark haben in einer allgemeinen Versammlung gestern abends beschlossen, heute bei den Arbeitgebern die vierzehntägige Kündigung einzufordern.

Troppau, 13. Dezember. Die passive Resistenz der Buchdrucker hat auf sämtliche Betriebe übergegriffen. Alle Zeitungen, auch die »Troppauer Zeitung« erscheinen im vermindertem Umfange.

Kinematograph Ideal

Dieser Tage erhielt die Direktion das Alleinrecht von zwei Weltfirmen, weswegen am Montag, den 15. d. großartige, von den besten Künstlern gegebene Vorstellungen beginnen werden. Am Montag und an den folgenden Tagen wird das grandiose und bedeutungsvolle Drama

Am Grabe der Mutter

gegeben werden, ein Stück, das die berühmte Artistin Henny Porten zur Heldin hat. In diesem Drama werden sozusagen alle Leiden und alle Freuden erlebt und gefühlt, wie z. B. »Liebe des Brautlandes«, »Frauensmerz«, »Stärke angesichts des Todes«, »Mutterahnungen« und »Vaterlandsliebe«. Dieses großartige Drama ist in 5 Teile geteilt. Bei der Kostspieligkeit des Films mußten die Eintrittspreise erhöht werden und zwar der I. Platz 60 h, II. Platz 40 h, III. Platz 30 h. Die Vorstellungen beginnen pünktlich um 4-30 Uhr nachm. und dann jede Stunde einmal.

DEPOTS IN DEN MEISTEN APOTHEKEN!

306

Herbabin's Unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 44 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Fördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung, insbesondere bei schwachen Kindern. Preis einer Flasche 2 K 50 h, per Post 40 h mehr für Packung.

Auf der III. internat. pharmazeut. Ausstellung mit der GROSSEN GOLDENEN MEDAILLE prämiert.

Einselige Erzeugung und Hauptversand: Dr. Heilmanns Apotheke „ZUR BARMHERZIGKEIT“ (Herbabin's Nachfg.), Wien, VII., Kaiserstr. 73-75. Depots in den meisten grösseren Apotheken.

Postversand täglich.

Freilich geschätzt.

Purjodal

Ein erprobtes Jod-Sarcoliparilla-Präparat, wirkt blutreinigend, den Stoffwechsel befördernd, Schmerz- und Krampfstillend sowie entzündungswidrig. Überall dort, wo Jod- oder Sarcoliparilla-Präparate geboten erscheinen, von vorzüglichem Erfolge. Leicht verträglich u. ohne jede Berufshörung anzuwenden. Preis einer Flasche 2 K 20 h, per Post 40 h mehr für Packung.

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke



Vor Nachahmung wird gewarnt.

A12

A13

A15

Telegraphischer Wetterbericht. des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 13. Dezember 1913.

Allgemeine Uebersicht:

Die gestern im NW aufgetauchte Barometerdepression hat sich nach E verschoben und an Ausdehnung gegen S gewonnen. Vom atlantischen Hochdruckgebiet erstreckt sich ein Ausläufer gegen die Balkanhalbinsel. In der Monarchie mit Ausnahme des Südens trüb, W-SW-Winde, im N Regen, geringe Wärmeschwankungen; an der Adria heiter, N-liche Winde, meist kühler. Die See ist im N ruhig, im S bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnd wolfig, schwache variable Luftbewegung, etwas wärmer, Morgennebel.

Barometerstand 7 Uhr morgens 763.9

2 „ nachm. 763.4

Temperatur um 7 „ morgens + 4.0

2 „ nachm. + 11.2

Regenüberschuss für Pola: 161.2 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 13.7°

Ausgegeben um 3 Uhr 00 nachmittags.

Eingesendet.

„Henneberg-Seide“

nur direkt! — schwarz, weiß und farb. von K 1.35 an per Meter, für Blusen und Roben. Franko und schon verzollt. Reiche Musterauswahl umgehend.

G. Henneberg, Hofl. I. M. d. deutschen Kaiserin, Zürich.

Warning! Es kommen Rindsuppe-Würfel in den Handel, deren Verpackung derjenigen von MAGGI'S Rindsuppe-Würfeln täuschend nachgeahmt ist. Wer sicher sein will, die unübertroffenen MAGGI'S Rindsuppe-Würfel zu erhalten, verlange ausdrücklich diese und achte auf den Namen MAGGI und die Schutzmarke Kreuzstern.

Restaurant Miramar Heute letzte Vorstellung Lustiger Kabarett-Abend

Den ganzen Abend lachen! 381 Arnold Barkay Bella Zeze Melsterhumorist und Bildzeichner. deutsch-ung. Soubrette Fritz Wiesenthal Traute Warnoff Solo-Schauspieler. Vortragskünstlerin. Siegfried Oser Miss Mella Wright der Budapester Liebling. am Flügel. Anfang 8.30 Uhr. Entree K 1.50.

RIVIERA-PALACE Abend-Konzerte im grossen Konzertsale jeden Dienstag und Freitag, um 7 1/2 Uhr abends. 347

Großes Jugendschriftenlager für Knaben und Mädchen jeden Alters. Märchenbücher von 1 Krone anwärts. Bilderbücher in jeder Preislage. Viele lustige Sachen von Buch und Kastenbüchern, zum Aufstellen Bleibildbüchern. Unzerstörbare usw. Geschenkwerke. Die feible Kommode, Deutsches Lachen, Sang und Klang zu bequemem Teilgehängen bei G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger

Junge Medierin über den Tag mit Mittagessen wird ehestens gesucht. Viale Carara 2, 3. Stod. 3377 Zilberlerer oder Lehrerin, tüchtig, wird für 10jähriges Mädchen gesucht. Riva del Mercato 13, 3. Stod. 3370 Zimmerige Wohnung mit Balkon und Zubehör in Villa Pohl, Admiralstraße 27 zu vermieten. 3375 Sofort zu vermieten 2 Zimmer und Küche. Via Tartini 10, 1. Stod. 3392 Verkauft werden feine Tisch- und Bettdecken mit hübscher Glieder, Seidenstoffen, Bicarretten, etuis in Schildpat, Servies, Käfen in Porzellan und Bronze, orientalische Vorhänge. Alles aus China und Japan. Bei Kovac, Via Nuova 8. 3378 Weihnachtsarbeiten — Staatsvolkschule zum abholen fertiggestellt Frau Marie Engels. 3382 Eleg. Speisezimmer, modern. Morquetzimmer, Cab. Nr. 191, parterre. 3381 Handtücher aller Gattungen werden zum Reinigen abgenommen. Via Jaco 11, parterre, links. 3379 Zimmer, einfach möbliert, ist bei besserer deutscher Familie an besseren Arbeiter zu vermieten. Via Jaco 11, parterre links. 3380 Zimmer, schön möbliert, parterriere, elektr. Licht, Zimmer, guter Ofen, separatem Eingang, Badezimmer um 40 Kr. zu vermieten. Monte Parabisio, Viale Ruzio 2. 3384 Karsonwohnung, 3 unmoblierte Zimmer mit Küche, beheizt, begehrt. Anträge unter „1. Zimmer“ an die Administration. 3383 Klavier, Salonarmatur und Möbel billig zu verkaufen. Anfragen in der Administ. 3388

Zu verkaufen 1 und 2 schöne fast neue Gasbrenner, 1 Gasofen und eine Gasfügelampe samt Gestell. Anfragen Via Diguano 20, parterre, links. 3385 Dienstmädchen für Familie ohne Kinder wird sofort gesucht. Via Dante 38, 2. Stod links. 3387 Belleres Mädchen für Alles oder Bedienerin für den ganzen Tag wird sofort aufgenommen. Via Marianne 11, 3. Stod. 3388 Hansbelogerpöllen an Kinderloses Ehepaar zu vergeben. Monte Parabisio, Viale Ruzio 2. 3385 Kemilote Feld- und Gebirgsjagen angekommen. Geschmacksvoll zubereitet mit gemischter Beilage zu haben im Restaurant „Neptun“, Via Winterva 3389 Kindermantel billig zu verkaufen. Veterinärstraße 1. Stod. 3391 Bettplatz, rein und gut bei älterer deutscher Witwe. an Fräulein oder Frau sofort zu vergeben. Via Helgoland 89, 2. Stod. 3390 Rayon Et Policarpo—Monte Parabisio wird unmobliertes Zimmer mit separatem Eingang gesucht. Anträge an die Administration. 3393 Zu vermieten 2 Zimmer, Küche und Kabinett samt Zubehör. Via Siffano 34. 3394 Zu verkaufen 1 großer zerlegbarer Garderobekasten, 1 große heizbare Badewanne, 1 Herrenfahrab. In bestmöglicher von 10—12 Via Jaco 5, 2. Stod rechts. 3370 Billigquierte junge Dame wünscht Briefwechsel mit Seeoffizieren nicht unter 26 Jahren. „Hochbord—Steuerbord“, Gras, Hauptpostamt. R. Fräulein sehr geistbet, der deutschen, italienischen und französischen Sprache mächtig sucht Stelle als Verkäuferin, womöglichst in einer Konditorei Gefällige Anträge unter „Verkäuferin“, Hauptpostamt, Lagernd Pola. 436 Gute Privatloft gebe ich zwei oder drei Herren. Via Genio 7, 2. Stod links. 3329 Schlaffelle ist bei deutscher Frau an Fräulein oder Herrn zu vermieten. Via Mutila 6. 3362 Wohnung gesucht für 1, oder 1 1/2 Zimmer mit zwei Bädern, Kabinett und Küche samt Zubehör. Anträge an die Administration. 3364 Zimmer zu vermieten, elegant möbliert, freier Eingang. Via Befangli 4, 1. Stod. 3365 Wohnung in ruhiger Lage, 3 Zimmer, Küche samt Zubehör prompt zu vermieten. Via Plinio (beim Schiffsplatz). 3378

Zu vermieten 2 hochgelegene neu möblierte Zimmer mit Herrenzimmer in jeder möbliert und freiem Eingang, Gas, elektr. Licht, Badezimmer. Via Santa 6, hochparterre. 3383 Villenartiges Haus in ruhiger Lage mit 2 Herrenschaftswohnungen und Garten. Adresse in der Administration. 3389 Stiegenzimmer, schön möbliert, parterriere, Gas, zu vermieten. Via Sergia 36, 1. Stod links. 3371 Sofort zu vermieten ein schönes großes elegant möbliertes Zimmer. Via Tartini 5, 2. Stod links. 3372 Zu vermieten ab 1. Jänner schöne Wohnung mit allem Komfort. Näheres Via S. Felice 6, 2. Stod. Elegante möbliertes Zimmer für soliden Herrn, eventuell mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Via Carbucci 37, 3. Stod rechts. 3382 Kellert zu vermieten. Via Abbazia 1, Haus Tamburini. 3357 Schönmadergelächel Antonio Peggan übersteht am 20. Dezember in Via Ursula Nr. 9. 3386 Nähmaschinen Original Singer neue und gebrauchte billig zu verkaufen. Piazza Magliari Nr. 1, 4. Stod. 3350 Kaffeehölzer und Mädchen für Alles für Duffin gesucht. Stellenbureau Policarpo, Via Veterani 1. 3398 Ich kaufe alte Offiziersuniformen, Goldborten, alte und unechte, Herren- und Damenkleider, Riemen- u. Sattelzeug zu guten Preisen. Bleibe nur kurze Zeit in Pola. W. Paul, Hotel „Miramar“. Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. 610 Schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Dante Nr. 15, 1. Stod rechts. 3337 Klöppelplützen sowie Puffschürzen und ein Kinderbett billig zu verkaufen bei M. Becht' Via Monte Ruzio 22. 3330 Zur Unterhaltung von Toiletten für Promenade, Seilchen etc. sowie Kleider, Blusen und Schößen empfiehlt sich den geübten Damen bestens Karl Deubler, Via Siffano 7. 3319 Wohnung bestehend aus 3 oder 4 Zimmern samt Küche in der Nähe der Marineschulen bis spätestens 1. Februar 1914 zu mieten gesucht. Schriftliche Anträge an Langer, Via Magliari 23. 3342

Fräulein wird gesucht fürs Geschäft. Soll italienisch und deutsch sprechen. Wo, sagt die Administration. 3356 Möbliertes Zimmer in einer Villa, mit elektr. Licht, Aussicht auf Meer, zu vermieten. Admicalstraße 45, 1. Stod. 3200 Praktische Weihnachtsgeldchenke! Hochfeine Taschentücher, Schweizerkinder halbes Dk. Kr. 4.50. Raffinierter Tisch mit Journaum halbes Dk. Kr. 2.50. Acht feinsten Taschentücher halbes Dk. Kr. 3.50. Fertige Damen-, Welt-, Tisch- und Kinderwäsche zu Diskontpreisen. Tischwäsche, Handtücher etc. zu besonders billigen Preisen. Wäsche-Atelier M. Pakio, Via S. Michele 24. Von der Markthalle nur zwei Minuten entfernt. Bestellungen nach Maß werden jederzeit entgegengenommen. 227 Gelddarlehen, auch ohne Bürgen, ohne Vorwissen, erhalten Personen jeden Standes, auch Damen, bei 4 Kr. monatl. Abzahlung, sowie Hypothekendarlehen, effektiviert rasch, versch. billige Verzinsung, Schlichtung, Wank- und Konkursbüro, Treckburg, Postfach Vojakplatz Nr. 20. (Retourmarke erbeten.) 335 Gelddarlehen in jeder Höhe, rasch, reell, billig an jedermann (auch Damen) mit und ohne Bürgen, 4 Kr. monatlicher Abzahlung, sowie Hypothekendarlehen effektiviert Neurath Edggar, Budapest, Neptunplatz u. 18. (Retourmarke). 401

Das beste Weihnachtsgeldchenk ist ein gutes Buch. Der Goldstrom, Roman von Hans Ludwig Hofegger. Kr. 3.50. Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (E. Mabler). Herren- und Damen-Friseur-Salon V. BIASCH 3247 Via Giulia 5, POLA, vis-à-vis Theater Separierter Damen-Salon Kabinen System mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet Frisieren Champouieren, Haarfarben, Manicure, elektr. Gesichtsmassage, Ondulation à la Marcell. Anfertigung aller modernen Haararbeiten im eigenen Atelier. Sämtliche Toiletartikel am Lager. !!! Solide aufmerksame Bedienung !!!

Vom 16. Dezember angefangen gelangt im Kino „EDISON“, Via Sergia 34, die grandiose und unerreichbare Hauptarbeit des prämierten Hauses „Aquila Filme“ zur Vorführung, betitelt: Die menschliche Bestie. Nicht zu verwechseln mit dem Film: „Die Bestie von einer Kupplerin“. Filmlänge 2000 Meter. Die Vorstellung währt 1 1/2 Stunden. Erschütterndes Drama, reich an Abenteuern, die einem armen Mädchen begegnen. Diese Arbeit besteht aus 5 Teilen. Die Projektionen beginnen um 3, 4 1/2, 6, 7 1/2, 9 und 10 1/2 Uhr. Die Preise wurden wie folgt festgesetzt: I. Platz 60 h, II. Platz 30 h, Kinder die Hälfte. Sobald als tunlich gelangt in diesem erstklassigen Kinosalon der sprechende Kinetograph (Kinetophon) zur Vorführung mit ausschließlich italienischen Films. Dies ist eine der jüngsten Erfindungen des Cavaliere Luigi Roatto aus Venedig. Die gefertigte Direktion hat keine Kosten gescheut, um als erste in Pola mit einem solchen Apparate Vorführungen zu veranstalten. Es ist dies der einzige Apparat, der bis jetzt in Europa installiert wurde. Nähere Aufklärungen über diese Erfindung werden demnächst gegeben. Die Direktion des Kinos „Edison“.

Haben Sie gehört?? Morgen Montag 15. Dezember in den Geschäften der Firma E. Pecorari - Pola Via Giulia 5 beginnt der große Weihnachtsverkauf mit tiefreduzierten Preisen über alle Artikel. Nur jene, welche gute Ware und wirklich billig einkaufen wollen, lade ich ein, meine Geschäfte zu besuchen.



Konfektionshaus Steiner

Piazza Foro

POLA

Piazza Foro

Morgen, Montag den 15. Dezember bis 22. Dezember nur für 8 Tage

Weihnachts-Okkasionsverkauf

**Herrenkleider-Abteilung
zu tief reduzierten Preisen.**

Sensationell!

Sensationell!

Ausstellung zur freien Besichtigung ohne Kaufzwang.

500 Englische moderne Anzüge

Grösse 43—58

200 Elegante englische Paletots

Grösse 44—60

200 Englische moderne Raglans

Grösse 44—56

150 Elegante moderne Überzieher

Grösse 44—60



Stadtpelze und Pelzjacken.

Größte Auswahl

Matrosenanzüge, Sportanzüge, Raglans, Paletots, Pellerines
für Knaben von 3 bis 15 Jahren.

Echte Jaegerhemden mit 30% Skonto.

Reste feinsten englischer Stoffe für Anzüge zum halben Preise.

Ignazio Steiner

Görz

POLA
Piazza Foro.

Triest

Die Frau im Spiegel.

Roman von G. W. Appleton.

15

(Nachdruck verboten)

Aber, wenn diese Theorien der Wirklichkeit entsprachen, warum war ich nicht noch auf französischem Boden festgenommen worden? Ich hatte ihn ja erst um ein Uhr morgens verlassen. Da ging mir ein Licht auf. Kam da nicht wieder mein Doppelgänger ins Spiel? War am Ende Javotte ebenfalls mitgefahren und war er — mit leeren Händen unterwegs, sagen wir in Rouen, verhaftet worden? War diese Verwechselung nicht gar von den Verschwörern vorhergesehen und beabsichtigt? Dann hatte ein Mitschuldiger in Dieppe dem ahnungslosen Träger die gestohlenen Juwelen wieder abgenommen. Das war für mich ein Glück gewesen, denn sonst wäre ich in Newhaven verhaftet worden.

Ich schauderte bei diesem Gedanken.

Aber, wenn alles das stimmte, und Herr von Montpellier in Wahrheit ein Spitzbube war, was hatte Herr Goliby mit ihm zu tun? War er selber ein Opfer einer Verbrecherbande? Welchen Zusammenhang konnte er mit einem solchen Diebstahl oder überhaupt mit einem Verbrechen haben? Und doch hatten meine Instruktionen mit aller Bestimmtheit dahin gelaute, dass ich die Tasche ihm und keinem anderen übergeben sollte. Oder enthielt die Tasche gar nicht die gestohlenen Diamanten? Und sie war mir dann vielleicht aus irgend einem Missverständnis geraubt worden?

Es war schwer zu entscheiden, welcher Ansicht ich den Vorzug geben sollte, ohne Bestimmteres zu wissen. Während ich über diese Fragen nachgrübelte, lag der »Daily Telegraph« immer noch zu meinen Füßen. Vielleicht, fiel mir jetzt ein, konnte er mich aufklären: Daher nahm ich ihn wieder zur Hand und fand darin folgende Einzelheiten über das Verbrechen:

»Das Hotel Continental war heute Abend der Schauplatz eines der sensationellsten und kecksten Diebstähle der letzten Jahre. Die Grossfürstin Alexina, die heute morgen von St. Petersburg angekommen ist, hatte im ersten Stock des Hotels eine Reihe von Zimmern inne. Es war bekannt geworden, dass sie für den bevorstehenden Ball im Eliseo ihre Diamanten und andere Juwelen von grosser Seltenheit und bedeutendem Werte bei sich hatte. Durch irgend eine Nachlässigkeit wurden sie nicht in der Stahlkammer des Hotels zur Aufbewahrung abgegeben. Als die Grossfürstin mit ihrer Begleitung beim Diner sass, wurden die Juwelen, während der momentanen Abwesenheit ihrer Dienerschaft, mit hervorragender Schnelligkeit und Gewandtheit aus ihrem Schlafzimmer entwendet.«

Es folgte eine Beschreibung einiger der gestohlenen Juwelen, und der Artikel schloss mit den Worten:

»Es wird versichert, dass die Polizei einen wichtigen Anhaltspunkt besitzt. Während ich dieses schreibe, erfahre ich, dass im Zusammenhang mit der Affäre heute Abend in Rouen bei der Ankunft des

Schnellzuges nach Dieppe und London eine Verhaftung vorgenommen wurde.«

Diese Nachricht benahm mir den letzten Zweifel an meiner Theorie: Ich hatte die Juwelen von Paris nach Dieppe geschafft. Für den Rest der Reise blieb mir genügend Stoff für meine Gedanken, das brauche ich wohl nicht erst zu versichern.

Als wir in die Viktoriastation einfuhren, zeigte die Bahnhofuhr die achte Stunde. Ich holte meinen Handkoffer ab und wollte eben in eine Droschke einsteigen. In diesem Moment sah ich den Mann mit dem roten Backenbart gemächlich den Bahnsteig herunterkommen, der in Vernon und in Rouen in mein Abteil hereingeblickt hatte. Wer beschreibt mein Erstaunen, als ich zufällig bemerkte, dass er eine schwarze Tasche in der Hand trug, die auf ein Haar derjenigen glich, welche mir in Dieppe abhanden gekommen war?

Mit einem Satze stürzte ich dem Manne nach, aber einen Augenblick später war er in der Menge verschwunden.

Als ich in der Droschke sass, sagte ich mir, dass ich ihn doch nicht wegen des Aussehens seiner Handtasche hätte überfallen können und dankte meinem Schicksal, dass er entkommen war. Ich wusste ja, was die Tasche enthielt!

Jetzt kann mich aber nichts mehr in Erstaunen setzen, dachte ich.

Trotzdem war ich hoch erstaunt, als eine halbe Stunde später, in der Nähe der Villa Rabenhorst, eine Droschke an mir vorbeifuhr und ich in ihrem Insassen wieder den Rothbürtigen erkannte. Der Wagen bog in den Wildwoodweg ein.

Hol mich der Henker, sagte ich mir, wenn der Kerl nicht die gestohlenen Juwelen bei sich hat und damit in die Villa des Baron Romer fährt.

Achtzehntes Kapitel.

Mochte dem sein, wie ihm wolle, mir stand jetzt als erstes eine Aussprache mit dem bisher in keiner Weise gestrongen Herrn Goliby hervor. Durch die letzten Erlöse war ich gewitzigt worden und nun entschlossen, meinem Chef frank und frei vor die Augen zu treten. Ich wollte in meinen Erklärungen aufrichtig sein; ich hatte ja in Wirklichkeit keinen Anlass, mich zu entschuldigen. Zurückhaltung, diese wertvolle Tugend, hatte ich bisher nicht gekannt. Aber meine neuesten Erfahrungen hatten mich eines Besseren belehrt. Und das war wirklich nötig gewesen. Ich wollte es dem Augenblick überlassen, dem Herrn Goliby so viel oder so wenig mitzuteilen, als mir gut dünkte.

Diese Überlegungen machten mich sicher und selbstbewusst. Ich besenkte in wiedergewonnener guter Laune meinen Kutscher mit einem unerwartet reichlichen Trinkgeld, schloss das Gartenpfortchen auf und schlenderte erhobenen Hauptes dem Hause zu. Dort angelangt, begab ich mich in mein Zimmer und klingelte. Kaum hatte ich dies getan, als der runzelige Sawkins auf der Schwelle erschien. Ausnahmsweise spielte diesmal ein Lächeln um seine Lippen.

Sie sind wieder zurückgekehrt, wie ich sehe, Herr Lart, begann er.

Jawohl. Wollen Sie Herrn Goliby mitteilen, dass ich ihn gerne sprechen möchte, wenn möglich sofort.

Er ist noch nicht aufgestanden. Er ist nicht ganz auf dem Damm, offenbar durch diese Versicherungsleute aufgebracht, die schon imstande wären, einen Menschen zu Tod zu ärgern. Die sind auch mit gar nichts zufriedenzustellen. Wozu nehmen sie Versicherungen an, wenn sie keine Lust haben, zu bezahlen?

Allerdings, Sie haben recht, erwiderte ich. Es tut mir leid zu hören, dass sie Schwierigkeiten machen.

Ja und wie! Es ist geradezu ekelig. Haben Sie sich in Paris gut amüsiert, Herr Lart?

Oh ja.

Die Damen sollen dort, wie ich hörte, sehr pikant sein, was?

Sawkins grinste wieder.

Nicht übel, erklärte ich, aber an unsern englischen Mädel können sie nicht hintippen. Nein, wirklich nicht!

Vielleicht etwas freier im Umgang, nicht?

Mag sein. Ich habe es nicht einmal beobachtet. Ich hatte zu viel zu tun. Sobald Herr Goliby erwacht, sagen Sie ihm, dass ich ihn gerne sehen würde.

nich wahr, Sawkins, ich kann mit darauf verlassen?

Gewiss, Herr Lart.

Sawkins zog sich zurück. Als er das Zimmer verlassen wollte, bemerkte ich noch:

Ich bin etwas hungrig. Sie können Mario sagen, sie möchte mir sofort mein Frühstück bringen.

(Fortsetzung folgt.)

Eingebrochen! ist die Zeit, wo man die schönsten Weihnachtsgeschenke zu tief herabgesetzten Preisen mit reeller Garantie einkauft!

Julius Haffner

Pola, Arzengasse 11

Uhrmacher, Juweller, Optiker, Lief. der k. u. k. Kr. u. Marine.

Größtes Lager

von Brillant-Anhänger, Armbränder, Boutons, Brochen und Manchottknöpfe ferner aller Schmuckgegenstände in Platin, Gold und Silber.

Größte Auswahl

408

In weltberühmten Präzisionsuhren. J. W. C. Schaffhausen, Glashütte Omega, Zenith, Audemars, Movel, Alpina, Longines.

Spezialitäten

Zugarmbanduhren in Platin, Gold, Silber, Tulla und Stahl. Zigarettenboxen in Gold, Silber und Alpaca für Herren und Damen. Maritime Anhänger-Brochen in Gold.

Werkstätte für Uhren und Gold Reparaturen.

Falls Sie Ihr Abonnement noch nicht erneuert haben, wollen Sie dies umgehend mittels Postkarte besorgen.

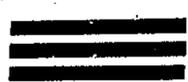
Sofort zu vermieten Wohnung zu 4 Zimmern mit allem Komfort Via Medusa (Sous Torri) Duerstraße Via Carlo Defranceschi 884

Hotel Styria empfiehlt für die Feiertage vorzügliche weine. Ueber die Gasse 20 Prozent billiger. Bester Stücker von Borengo und Mompaderus 58 Heller pro Liter über die Gasse. 440

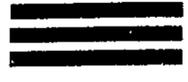
Im Hotel Styria ist für Weihnachtsabende, Hochzeiten und Familien-Unterhaltungen der Speisesaal noch für einige Tage frei. Dasselbst vorzügliche Küche und Keller. 441

Im Hotel Styria, Via del Fondaco speist man bei vorzüglicher Mittagstisch 80 Heller. Stets inhaltsreiche Speisekarte. 442

Prompt zu vermieten 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Badezimmer, Speis. Via Carlo Defranceschi Nr. 37. 419



!! Honig !!



Die Linienschiffsleutnant **Ferro** sche Großbienezucht



„Karum Bux“ in Gravosa



empfiehlt ihren Prima Tafelhonig:

Erika (dunkel, hocharomatisch)

Salbei (licht, stark radioaktiv)

5 kg Postdose K 9-50.

5 " " " 11-.

Karte genügt — Zusendung franko!



130 eigene Verkaufsstellen.

Unsere Schuhwaren

geniessen Weltruf

durch hervorragende Qualität trotz unerreicht billiger Preise

Alfred Fränkel Com.Ges.

Grösstes Unternehmen seiner Art in der Monarchie

Verkaufsstelle Pola

Via Sergia Nr. 14



20000 Paar pro Woche
1200 Arbeiter und Angestellte

Stempelskala Berechnungstabelle

für Beträge von 4 bis 124.000 Kronen nach Skala II, III, und beide Skalen zusammen ausgerechnet, vollständig verlässlich, in Buchform ausgestattet.

Papierservietten

Obatteller, Papierhandtücher, Klosett-papier, Zigarettenhüllen etc. etc. etc.

Briefpapier in Blockform.

Zu haben nur in der Papierhandlung

Jos. Krmpotic

POLA

Piazza Carli 1

Original Bayrisch-Bier

Kulmbacher „Reichelbräu“

Anerkannt das wohlgeschmeckendste der Malzbieren, daher Liebling der Damen u. Kinder.

Für Reconvalescenten bestens empfohlen!

DEPOT:

Pola, Via Carlo DeFranceschi 3
Vertreter: **F. Malenschek.**

NB. Es werden gewöhnliche dunkle Biere als „Bayrisch-Bier“ angepriesen und wird daher das p. t. Publikum vor Täuschungen nachrücklichst gewarnt. 438

8 Tage zur Probe

sende ich an jedermann auf 8 Tage Umtausch oder Geld retour per Nachnahme:

- Amerik. Nickeluhr K 2 80
- Roskopf Patent-Uhr K 3 —
- Amerik. Golduhr K 3 50
- Eisenbahn-Roskopf K 4 —
- Roskopf Doppeluhr K 4 50
- Fische Stadluhr K 5 —
- Silb. limit. Doppeln. K 6 —
- 14karat. Gold-Uhr K 18 —
- Orig. Omega-Uhr K 20 —
- Konkurrenz-Wecker, vernickelt, 20 Zim. hoch K 2 —
- Marke Jungfrau K 3 —
- Radium-Leuchtblatt K 4 —
- Radium 2 Uloeken K 5 —
- Radium 4 Uloeken K 6 —
- Radium-Mauk K 8 —
- Pendeluhr, 15 Zim. K 8 —
- delto Turmachlag K 10 —
- Pendeluhr mit Musikwecker und Schlagwerk K 14 —
- Runduhr m. Wecker K 6 —
- 3 Jahre schriftl. Garantie Versand per Nachnahme

Max Böhnel,

Wien, IV, Margarethenstraße 27/281
Original Fabrik-Preislste gratis. 387

Verkaufe über den Winter geräuchertes assortiertes Schweinefleisch

(I. Qualität) und 414

geschlachtete Truthühner (Indianer)

ohne Kopf und ohne jede Zuwage, per Nachnahme franko Wohnort des Bestellers, und zwar: per Post (Expres) Kilogramm K 2.80, per Bahn (Eilgut) Kilogramm K 2.—. Bestellungen an

Fani Daroci, Bukinje

Via Dobo-Tuzla (Bosnien).
Telegrammadresse: Darool, Bukluje-Kroka.

Hautunreinigkeiten wie Mitesser, Wimmerin, Fettplanz, rauhe und rissige Haut beseitigt Pinosol

das die heilkräftigen Bestandteile des Teers isoliert und von den riechenden, färbenden und fleckigen Bestandteilen befreit, enthält und nach den Beobachtungen der Orager dermatologischen Klinik wirksamer ist, wie die offiziellen Teerarten.

Die Anwendung geschieht am besten in Form der flüssigen Pinosolseife (in Flaschen zu Kr. 1.— und Kr. 2.50 langreichender Vorrat).

Wer gewohnheitsgemäß feste Seifen vorzieht, verwende **Pinosol-Boraxseife** (80 Hll.) oder **Pinosol-Schweinefleischseife** (90 Hl.).

Gegen Hautleiden und Mischläge empfehlen die Mergie feste 10%ige Pinosolseife (90 Hl.). Höherer der den Seifen beiliegende Prospekt.

Für Kopfwäsungen gegen Haarausfall, Schuppen etc. dient die flüssige Pinosol-Haarseife in Flaschen zu K 1.— und K 2.50 (langreichender Vorrat).

In Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
Pinosolwerke, G. Holi & Comp., Troppau
Wien, L., Helfersforterstraße 11.

DEPOTS IN POLA:

in den Drogerien: **G. Tominz, August Zullani, Teodoro Paulusch, Georg Apollonio** und im Sanitätsgeschäft **Anton Buxdau.** 418

Anerkannt vorzügl. photogr. Apparate, Kinos etc.



eigener und ständiger Konfektion. Ausarbeitung sämtlicher Vortragsaufnahmen in unfernen Klaffen. Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unseren Rat in Anspruch zu nehmen. Folge zahlen. Es haben sich bereits viele „Kamerakameras“ und „Kamerakameras“ gekauft und durch ihre Photographien begeistert werden. Schöne Karte eine „Kamerakamera“? Preis: Familien-Kino. Preis 240 Kr. Preislisten gratis. Händler wollen sich an unsere Expeditions-„Kamerakameras“, Wien VII, wenden.

R. Lechner (Wilh. Müller)
F. u. T. Hof-Manufaktur für Photographie
Elden 1, Groden 30 und 31. 122
Größtes Lager für legittimen photographischen Bedarf.

Warnung vor Ueberzahlung!

Kaufen Sie keine

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und China-Elfenbeinwaren sowie optische Gegenstände, Feuerzeuge und Taschenlampen ohne vorher meine Muster-Preisbücher ran zu verlangen. Preise erschichtlich haunend billig!



Viele Hunderte

Angebotungen zum Kaufe von Gebrauchsartikeln und Gelegenheitsgegenständen aller Art entb. mein Hauptkatalog mit 1000 Abbildungen, der auf Verlangen an jedermann umsonst u. portofrei versandt wird.

Karl Jorgo, Via Sergia

t. t. gerichtlich beeideter Sachkundiger
t. t. handelsgerichtl. protokollierte Firma.

Uhrmacher und Sänbler
Rebatt. 18

Größtes Lager und solide Waren!!

Großes Lager

in Matt- und poltierten Möbeln, aller Art Sesseln, große Auswahl in Ein- und Matratzen mit Seegras-, Robhaar- oder Wollefüllung

Philipp Barbalić

Via Sissano 12 — Via Diana 2
Großes Assortiment Lehnmöbel stets zur Verfügung. 288

„Hupf mein Manderl!“

Das neueste, lustigste Gesellschaftsspiel!



Sowohl für Erwachsene als auch für Kinder ist unser neues, überaus lustiges Gesellschaftsspiel „Hupf mein Manderl“, an welchem beliebig viele Personen daran teilnehmen können, die schönste und interessanteste Unterhaltung. Ebenso für Vereine, Klubs, Casinos, Gasthäuser, etc. sowie für jede Familie überaus lustig und spannend. In sehr feiner Ausführung komplett mit Anleitung nur K 3.—. 431
Verkauf per Nachnahme durch das Neuheitenhaus **M. Swoboda, Wien, III., Hiesgasse 13—314.**

Gegründet 1842: Produktion 307.000 Hektol.

Gösser Brauerei

Aktion-Gesellschaft
vorm. M. Kober
in Göss bei Leoben.

Vielfach mit höchsten Auszeichnungen prämiert empfiehlt für die Feiertage ihr bestgelagertes **Märzen-Export** und **Lagerbier** in Fässern und Flaschen. — Bedienung reell und prompt.

HAUPTDEPOT:

POLA 439
Via Carlo DeFranceschi 3
Telephon interurb. 168

Extrafein Feigen

von Rogoznica in Päckchen.
Ein Postpaket franko mit Nachnahme per K 5.50 sendet

Josip Mijalić
Rogoznica 3, Dalmatien.

411

MaMa



DER SCHUH
für alle Stände

Großes Lager erstklassiger **KINDERSCHUHE** sowie Neuheiten in Herren- & Damenschuhen
Alleinverkauf
ROBERTO BONYHADY
POLA, Via Sergia Nr. 33.

Christbäume

in großer Auswahl. Mäßige Preise!

Pachor
Via Carducci Nr. 9.

„OLGA“

Ist der beste Wästenhalter der Welt, denn in ihm sind anatomischer Schnitt und moderuste Façon sinnreich vereinigt. „Olga hebt die Wäste, formt und vervollständigt sie, belüftet nicht, beentkräftigt in feiner Weise die Bewegung, ist praktisch und elegant und jeder Dame unentbehrlich. Ohne Wästenhalter „Olga“ ist eine gußfeste Taille ausgeschlossen. — Passender Geschenkartikel! Preis Kr. 6 — bis 10.— Jede Dame die auf ihr Aeußeres Wert legt, verlange sofort gratis Preisliste von. 433

Anton R. Diessl
Reformhaus, Weipert 1. B.

Zu Pola Neuer Stadtteil!

Erstklassige Baugründe am Monte Paradiso, Monte Rizzi, Monte Cappelletto, Verudastraße, zu sehr günstigen Preisen zu verkaufen. Anfragen erbeten direkt an den Eigentümer **Konrad K. Exner, Bureau in Triest, Via Ruggero Manna Nr. 3.** 889

Übersiedlung!

Am 1. Dezember 1913 wurde das **Spenglergeschäft Giuseppe Slamich**

in die **Via Promontore Nr. 16** (Haus Pocivalnik) übertragen. Bei dieser Gelegenheit wird die verehrliche Kundschaft daraus aufmerksam gemacht, das die Werkstätte mit neuer Maschinerie ausgestattet wurde, weswegen das Unternehmen allen Auforderungen in vergrößertem Masse Folge leisten kann.

Feinste Taschentücher

feinst Schweizerfabrik, auch einfache Arten, ebenso megante wie einfache fertige (auf Wunsch auch nach Maß angefertigte) **Damenhemden, Damenhosen, Handtücher, Tisch- und Bettwäsche** etc. etc. als Weihnachtsgeschenke besonders geeignet. Echte Schweizerfabrik, echte Balencienner- und Klobelstüben, Einläge und Motive. Seilen, Chiffone, Batiste etc. etc. Wird auch meterweise verkauft. Solange der Vorrat reicht zu enorm billigen Weihnachtspreisen zu erhalten im

Damenwäsche-Atelier M. Peklo
Via S. Michele 24. 927
(Von der Markthalle nur 2 Minuten entfernt!)

Achtung!
Wer die heutige Gelegenheit nicht benützt, die **Truthühner und Truthennen** frisch geschlachtet, einzukaufen, verkennt es für immer. Diese Preise sind nur wegen der großen Kaufkraft möglich. Nur im Geschäft! 3783

MARCHESE
Via Giovia Nr. 26, Ecke Via Francovich.

Briefpapier in Blockform

PENKALA-
Füllfeder und Füllstifte
erhältlich bei
Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1.

